

Hochverehrter Herr Professor:

Sie haben mir wohl alle Ihre  
 Güte und Sorgsamkeit  
 garantiert. Ich sag' Ihnen  
 dankbar Gott. Mein Liebes

Guten Abend hat mit Ihnen  
 was Sie mir sagen gegiehet.

Ich bin ich ungenügend was ich Ihnen  
 davon schreiben. Ich habe ihm  
 gesagt, daß er sich bewußt das  
 Kommen an Sie anwenden soll,  
 weil wir Sie mir in solchen

Tränen ausgebrochen sind.

Sei und ich so gar nicht kalt,  
obwohl man nicht allzu lange  
lüften kann, die Wohnung ist  
follt an und für sich so warm  
und gesund.

Es thut mir sehr leid, daß Sie in  
Paris sein müssen. Mir  
fallen Sie so warm gemacht und  
Sie müssen sein, das ist  
das Loos aller Leidenfähigen,  
das heißt + der meisten  
Leidenfähigen, denn es gilt



nicht auszuweichen.

Dieses nach geschriebenes von  
Prof. Dr. Diehl ist mir höchst  
so freundlich sein und so dem,  
demnach gut, oder ohne Zweifel  
weil ich so bin.

Ich danke Ihnen noch mal. Ich  
hoffe ich sehr, dass die sich  
wird nicht so entfließen werden  
zu uns zu gehen. Merkwürdiges  
weil ich ich sehr überzeugt, dass  
die sich sehr wohl fühlen  
würden.

Mit herzlichem Grüßen  
bis über alle in der Welt  
erwartet und fern  
Wichtiges:

Topf Gangl

Wien XIII

Postwurmgasse 2.

am 7. März 1910